

Corestruc ist Spezialist für die Herstellung von Betonfertigteilen. Diese sind für moderne Bauprojekte unabdingbar. Am Hauptsitz setzt die Firmengruppe auf die digitale Belegbearbeitung und wird dabei von einem leistungsstarken DMS unterstützt.



**Tian de Jager, Verwaltungsleiter,
Corestruc, Polokwane,
profitiert von einer verbesserten Informationsbasis
und gesunkenen Verwaltungskosten:**



„DocuWare macht die standortunabhängige Verfügbarkeit von Dokumenten enorm einfach. Da wir einen großen Anteil unserer Controlling-Zahlen aus Dokumenten erhalten, bedeutet das für uns eine höhere Aktualität unserer Zahlen. So können wir schnellere und bessere Entscheidungen treffen.“

Aufgrund der guten Erfahrungen werden wir den DMS-Einsatz weiter ausbauen.“



Land:	Südafrika
Branche:	Produktion
Plattform:	On-Premises
Abteilung:	Verwaltung, Qualitätsmanagement
Integration:	Sage Evolution

Corestruc ist das Flaggschiff eines Konglomerats aus insgesamt elf verteilten Einzelfirmen mit 250 Angestellten, die in Südafrika und angrenzenden Staaten in der Beton-, Immobilien- und landwirtschaftlichen Industrie tätig sind. Corestruc selbst plant und erstellt Betonfertigteile für öffentliche Infrastrukturprojekte und den privaten Bausektor. Ein digitales Dokumentenmanagement-System koordiniert dabei das Zusammenlaufen aller unternehmerischen Fäden am Hauptsitz in Polokwane, nordöstlich von Johannesburg.

Der ständige Kampf mit einer papierbasierten Verwaltung war im Hauptsitz in Polokwane früher Teil der Tagesordnung, vor allem aufgrund der räumlichen Verteilung der Tochtergesellschaften. Da die dezentral beschäftigten Mitarbeiter im Durchschnitt nur einmal monatlich nach Polokwane reisten und die vor Ort erhaltenen Dokumente mitnahmen, wurden eingehenden Rechnungen früher nur etwa alle vier Wochen bearbeitet. Zwar scannte man dringende Dokumente mitunter vorab ein, um sie per E-Mail weiterzuleiten, jedoch führte dies im weiteren Verlauf fast immer zu einem Kontrollverlust, etwa wenn nach Eingang der Originalbelege unklar war, ob die Vorabkopie bereits bearbeitet war oder nicht. In den meisten Fällen blieb es deshalb bei der papierbasierten

Variante mit entsprechenden Verzögerungen. Zusätzlich kam es zu Nachteilen durch die zentrale Endlagerung aller Belege. Denn die Tochtergesellschaften waren fortan bei sämtlichen Rückfragen auf die Kollegen in Polokwane angewiesen. Dort mussten Belege immer wieder neu herausgesucht, kopiert und verschickt werden. Beim Wechsel des ERP-Systems suchte man deshalb auch nach einer kompatiblen DMS-Lösung für schnelle Verwaltungsprozesse. Ausschlaggebend für DocuWare war neben der Einfachheit des Systems auch der lokale Support durch den Vertriebspartner in Südafrika.

Standortunabhängige Verfügbarkeit in Echtzeit

Der DocuWare-Einsatz begann in der Bearbeitung von Eingangsrechnungen. Dabei wird zunächst aus der ERP-Software Sage Evolution ein Bestellbeleg erzeugt, der gemeinsam mit den relevanten Indexdaten direkt an das digitale Archiv übergeben wird. Die eingehende Lieferantenrechnung wird anschließend von der Tochtergesellschaft gescannt und landet im digitalen Briefkorb der zentralen Buchhaltung in Polokwane. Dort wird der Beleg über einen elektronischen Stempel mit der Bestellnummer verknüpft. Im darauffolgenden Freigabe-Workflow werden die Unterlagen den räumlich getrennten Bereichsleitern in digitalen Aufgabenlisten vorgelegt. Bis zur abschließenden

„Dokumente mussten wir früher zwischen der zentralen Verwaltung, den Tochtergesellschaften und den Vor-Ort-Teams hin- und herschicken. Das ist heute viel einfacher. Dank zentralem Dokumenten-Pool kann jeder berechnigte Anwender auf wichtige Informationen zugreifen.“

„DocuWare war bei der Modernisierung unserer IT-Systeme eine entscheidende Komponente. Unsere Analyse hat ergeben, dass wir damit etwa 65 Prozent unserer internen Verwaltungskosten einsparen.“

Bezahlung kontrolliert das DMS den kompletten Ablauf und synchronisiert sämtliche Daten mit Sage. So können berechtigte Mitarbeiter auch über das ERP-System jederzeit den Status von Rechnungen prüfen und bei Bedarf nachhaken. In der Qualitätssicherung geht man sogar noch einen Schritt weiter. Corestruc muss aufgrund umfangreicher gesetzlicher Dokumentationspflichten zu jedem Zeitpunkt nachweisen können, in welchen Gebäuden ein bestimmtes Teil verbaut wurde. Um diesen Pflichten einfacher nachzukommen, stattete man die Smartphones der mobilen Installationsteams kurzerhand mit der DocuWare-App aus. Unterlagen werden so direkt vor Ort eingescannt oder auch gegengezeichnet und stehen im Anschluss allen anderen berechtigten Kollegen in Echtzeit zur Verfügung - unabhängig vom jeweiligen Aufenthaltsort.

Weniger Kosten und mehr Chancen

Vor allem auf der Kostenseite profitiert Corestruc von der Digitalisierung. Das DMS reduziert nicht nur die Bearbeitungszeiten erheblich, sondern verbessert darüber hinaus auch den Informations-

fluss zwischen Verwaltung und Tochtergesellschaften. So benötigt man zwischen Rechnungseingang und Bezahlung mittlerweile nur noch einen Bruchteil der bisherigen Zeit. Gleichzeitig stehen Belege dank standortübergreifendem Zugriff allen berechtigten Mitarbeitern ohne Zeitverlust zur Verfügung. Das hat auch positive Effekte auf der Vertriebsseite: Wenn die einzelnen Teams etwa bei Ausschreibungen schneller miteinander kommunizieren, kann auch ein Angebot früher an den Kunden übermittelt werden - und je früher ein Angebot vorliegt, desto höher ist die Erfolgsquote. Aufgrund der guten Erfahrungen plant man, DocuWare auch im Personalwesen einzusetzen.

„Die tolle Zusammenarbeit zwischen DocuWare und dem südafrikanischen Vertriebspartner vor Ort war ein wichtiges Argument in unserer Entscheidungsfindung.“



Mehr erfahren: [docuware.com](https://www.docuware.com)